



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0064-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 11. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Schimanek und weitere Abgeordnete haben am 15. Oktober 2015 unter der **Nr. 6814/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Umleitung der Korridorzüge zwischen Salzburg und Kufstein gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

- *Wie viele Züge wurden bislang zwischen Salzburg und Kufstein über die Strecke Zell am See umgeleitet?*
- *Aus welchen Gründen wurden die Züge umgeleitet?*
- *Was ist der Grund für diese Umleitungen?*

Im Zeitraum von 01.01.2015 bis 30.09.2015 wurden insgesamt 270 Züge umgeleitet. Gründe hierfür waren Bauarbeiten am Netz der Deutschen Bahn, Störungen am Netz der Deutschen Bahn im Abschnitt zwischen Grenze Salzburg und Grenze Kufstein sowie im Zeitraum von 13.9. bis 17.9. polizeiliche Grenzkontrollen im Bereich Freilassing. Von baubedingten Umleitungen waren hauptsächlich Nachtverbindungen an Wochenenden betroffen.

Zu den Fragen 3 und 10:

- *Wie und wann wurden die ÖBB-Kunden im Westen Österreichs von den Umleitungen informiert?*
- *Wie und wann wurden die ÖBB-Kunden im Westen Österreichs von den Zugsausfällen informiert?*

Die ÖBB kommunizieren Fahrplanänderungen aufgrund von Bauarbeiten in Form von Baustelleninformationsplakaten. Diese Plakate werden in der Regel 14 Tage vor den jeweiligen Maßnahmen in den Betriebsstellen veröffentlicht. Zusätzlich werden die Reisenden über Scotty (elektronische Fahrplanauskunft) und durch Infomonitore bzw. Lautsprecherdurchsagen in den Betriebsstellen informiert.

Informationen über adhoc-Abweichungen erfolgen auf den Betriebsstellen durch Lautsprecherdurchsagen und durch entsprechende Hinweise auf den Infomonitoren. In den Zügen erfolgt die Information durch Durchsagen der Zugbegleitmannschaft. Darüber hinaus werden die Reisenden über Scotty (elektronische Fahrplanauskunft) informiert. Die längerfristige Umleitung im September wurde weiters über Ö3 und andere Medien laufend kommuniziert.

Zu den Fragen 5, 6 und 9:

- *Kam es durch die Umleitungen zu Verspätungen bzw. gar zu Ausfällen von Zugverbindungen?*
- *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
- *Welche Korridorzüge zwischen Salzburg und Kufstein sind seit Anfang September 2015 nicht umgeleitet worden sondern ausgefallen?*

Für die umgeleiteten Züge wurden seitens der ÖBB an den betroffenen Tagen Sonderfahrpläne, die den Reisenden kommuniziert wurden, erstellt. Die Abweichungen dieser Sonderfahrpläne zu den im Netzfahrplan veröffentlichten Verkehrszeiten betragen zwischen 60 und 90 Minuten.

Bei adhoc-Umleitungen kann es im Einzelfall auch zu Verspätungen von rund 2 Stunden kommen.

Es kam weder aufgrund der Bauarbeiten noch der adhoc-Einschränkungen am Korridor zu Zugsausfällen.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Gab es Regressforderungen von Bahnkunden aufgrund dieser Umleitungen?*
- *Wenn ja, wie hoch waren diese und wurde ihnen stattgegeben?*

Aufgrund der Umleitungen gab es an die ÖBB Regressanforderungen in der Höhe von 18.000,-- Euro.

Zu den Fragen 11 und 15:

- *Wie lange wird es noch Umleitungen von Korridorzügen geben?*
- *Ab wann wird es wieder einen fahrplanmäßigen Zugverkehr ohne Umleitungen geben?*

In Folge der Erneuerung des Streckenabschnitts Salzburg – Kufstein am Netz der DB kommt es auch in den Jahren 2016 und 2017 zu Umleitungen von Zügen. Betroffen werden wiederum hauptsächlich an Wochenenden und in den Nachtstunden verkehrende Züge sein.

Nach heutigem Stand wird ein umleitungsfreier Zugverkehr ab Fahrplanjahr 2018 gegeben sein. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es auf Grund von Planungen von DB Netz punktuell zu weiteren Fahrplanmaßnahmen kommt.

Zu Fragen 12, 13 und 14:

- *Wie hat sich die Umleitung bzw. der Ausfall von den Korridorzügen seit September 2015 auf das Passagieraufkommen ausgewirkt?*
- *Wie hoch sind die durch die Umleitungen und Zugsausfälle verursachten Kosten?*
- *Inwieweit müssen diese Kosten von Bundesseite, insbesondere vom Verkehrsministerium, gezahlt werden?*

Da es von Ende August bis Ende Oktober zeitgleich baustellenbedingte Umleitungen über Zell am See gab, lassen sich die Effekte auf das Passagieraufkommen nicht konkret darstellen.

In Bezug auf Korridorzüge, die Bestandteil der gemeinwirtschaftlichen Beauftragung des Bundes sind, ist eine Abgeltung von umleitungsbedingten Mehraufwendungen vertraglich nicht vorgesehen.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtsigniert. 6545/AB-XXV-GR: Anfragebeantwortung	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-12-15T10:47:57+01:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	oCXsfclXbFLWCQ8iKvy+W7DQK4FsnSbdKm9JtqiD7RQJ6p/mAulrGO1kCl4A3xF8Iyr8A3ImvM+mr4fqH5boakYfgjdbdElvqKb/w2OYt8rB6jD2fDV3tApp5ql59fiTIEhnpsulByUvtGxqU4ySMGTz4peuJsELoZWLxBpVnKVHh9os5HBmyf75wEac87Q5VyWV49alqvuw4pAfVYIErzFCKKkksZAaltGteqV0v7BalS/j8fNFduYLR1/j9G2uhT1HNheHcVsFUXZVbV8J8XxBODihfiKSyrqVT3frN4/XxXU+tpWWsj/Yu5upD6WcuwW+lL02SBDUoFZGBK9Skw==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	